

Kritik an der Methode "Lesen durch Schreiben"

Beitrag von „Erika“ vom 23. Oktober 2005 22:18

Hallo,

Zitat

Zitat:

Als kognitive Grundfertigkeiten werden Fertigkeiten bezeichnet, die dazu dienen sich Wissen anzueignen und vorhandenes Wissen flexibel einzusetzen. So tauchen z. B. in der Fachliteratur zu Teilleistungsstörungen immer wieder Begriffe auf wie: Raumlagebeziehung, Figur-Grund-Differenzierung, Formkonstanz, usw. Diese, und auch andere, Begriffe bezeichnen Fertigkeiten, die ein Mensch besitzen muss, um überhaupt Lesen, Schreiben, Rechnen, usw. zu erlernen. Sind diese Fertigkeiten nicht altersentsprechend ausgebildet, können sich Defizite in bestimmten Bereichen zeigen (z. B. in der Mathematik).

Genau das erzähle ich doch hier auch seit Monaten (der Spruch unter meinen Beiträgen soll Ähnliches aussagen. Die Zahl der Kinder mit entsprechenden Defiziten steigt stetig an. Mein Sohn hat(te) entsprechende Defizite durch Kiss und Co. . Die Reichenmethode ist für derartig betroffene Kinder eben äußerst ungünstig, andere werden auch mit Reichenmethode gute Rechtschreiber. Die Reichen-Methode mag sicher auch weniger anrichten, wenn in der Schule ein Lernen mit allen Sinnen stattfindet. Kinder von Eltern, die ihre Kinder privat fördern und unterstützen, sind ebenfalls besser dran als die anderen. Viele Faktoren spielen eben eine Rolle.

Viele Grüße

Erika